

Wohnbebauung: Magistrat informiert auch Bürger vor Ort über den Planungsstand

Bürger zeigen großes Interesse an Euler-Projekt

BENSHEIM. Das Interesse an dem geplanten Wohnquartier auf dem ehemaligen Fabrikgelände der Firma Euler ist offenbar sehr groß. Das wurde bei der Ortsbegehung an der Friedhofstraße deutlich, zu der der Magistrat vor Beginn seiner wöchentlichen Arbeitssitzung neben Vertretern der beteiligten Behörden und dem Planungsbüro auch interessierte Bürger eingeladen hatte. Mit vor Ort war auch Bruno Schwelling, inzwischen pensionierter Finanzvorstand der Firma Koehler, die als Rechtsnachfolger der Firma Euler Eigentümer des Geländes ist.

So zeigte sich Bürgermeister Thorsten Herrmann zur Begrüßung über den großen Zuspruch sehr erfreut, bestätigte das doch die von der Stadt praktizierte Einbindung der Bürgerschaft in relevante Entscheidungsprozesse. Von Anfang an sei klar gewesen, dass es sich um ein qualitativ hochwertiges Gebiet handle, das auch bei der Bevölkerung auf großes

Interesse stößt. Da mache es Sinn, die Bürger in die Entwicklung mit einzubeziehen, um auch deren Anregungen und Bedürfnisse berücksichtigen zu können. Die große Beteiligung an diesem Ortstermin zeige, dass diese Entscheidung richtig war, so der Bürgermeister.

Auf die für die Bauinteressenten wohl wichtigste Frage, wann es mit dem Bau denn losgehe, konnte sich jedoch keiner der Beteiligten festlegen. Den Hinweis von Bruno Schwelling, dass die Stadt zum Hestag 2014 sicher etwas vorzeigen wolle, quittierten Herrmann und Erster Stadtrat Helmut Sachwitz mit einem Lächeln und machten deutlich, dass der Baubeginn theoretisch bis Mitte dieses Jahres denkbar wäre.

Denn die planerischen Vorarbeiten seien im Prinzip erledigt, jetzt gehe es eigentlich nur noch um zwei kritische Punkte, die den Abschluss des städtebaulichen Vertrages zwischen Eigentümer und Stadt bisher verzögert haben. Dabei gehe es um

Formulierungen, da an den Fakten selbst nichts zu ändern sei.

Ein Punkt betreffe die unter Naturschutz stehenden Zauneidechsen, die auf dem östlich der Friedhofstraße liegenden Baugelände entdeckt wurden und für deren Umsiedlung vom Eigentümer eine adäquate Lösung gefunden werden muss. Dabei sei es für die Stadt unerheblich, wie die Lösung aussieht. Entscheidend sei, dass damit das Schutzziel erreicht werde. Allerdings sei hier zu beachten, dass laut dem Fachgutachten der April der günstigste Zeitpunkt für eine Umsetzung der Reptilien ist.

Beim zweiten Punkt geht es der Stadt um Fragen des Denkmalschutzes, vor allem um die Erhaltung und künftige Nutzung der bestehenden Denkmäler. Relikte wie die Fassade der alten Halle müssten als Zeugnisse der Industriegeschichte des Ortes erhalten bleiben. Die Entscheidung des Denkmalschutzes sei für die weitere Nutzung des Geländes bindend



Abbrissarbeiten auf dem ehemaligen Gelände der Papierfabrik Euler.

ARCHIVBILD: FUNCK

– und das könne auch von der Stadt nicht geändert werden.

So wurde deutlich, dass für die alte Fabrikhalle eine besondere Planung erforderlich, aber auch machbar ist, wie Architektin Britta Sartorius vom planenden Büro erläuterte. Andererseits ist das für den Eigentümer, der den wirtschaftlichen Nutzen bei der Verwertung des Geländes im Auge hat, eine Herausforderung. Aber beim wirtschaftlichen Zuzugewinn, den das Gelände durch die Konversion zum Wohngebiet erfahren, werde diese Wand der Halle sicherlich nicht zur Klagemauer, so

Sachwitz zu einer geäußerten Befürchtung von Schwelling.

Bürgermeister und Baudezernent hatten auf die grundsätzlich sehr ansprechende Planung hingewiesen, die aus einem früheren Gewerbegebiet ein attraktives Wohngebiet mit einer großzügigen Grünplanung mache. Eine Aufwertung erfahre das Quartier außerdem durch das Freilegen des derzeit noch verdolten Meerbachs. Durch den Erhalt der alten Werkmeister-Häuser, der Trafostation und der Werkstatt sowie der Fassade der alten Fabrikhalle sieht Sachwitz die große Chance, Relikte

der Industriegeschichte durch eine intelligente Planung mit einem modernen Wohnquartier zu verbinden.

Die Interessierten wies der Bürgermeister auf ihre umfassenden Beteiligungsmöglichkeiten bei der Bebauungsplanung hin. So werde im Rahmen des Genehmigungsverfahrens der Bebauungsplan offengelegt und könne von im 4. OG des Rathauses eingesehen werden. Bei Fragen stünden die und Mitarbeiter der Bauverwaltung zur Verfügung. Der Zeitraum der Offenlage werde wie immer in der Presse bekanntgemacht. *pgp*

Auerbach

Bürgerhilfe tagt am Mittwoch

AUERBACH. Die Bürgerhilfe Bensheim trifft sich am Mittwoch (9.) zu ihrem ersten Stammtisch im Neuen Jahr und zwar schon um 15.30 Uhr in Ullis Café, Otto-Beck-Straße 2, in Auerbach. Mitglieder und Interessierte sind herzlich willkommen. Interessierte haben die Gelegenheit, sich über die Ziele und die Arbeit der Bürgerhilfe zu informieren.

Weitere Informationen unter www.buergerhilfe-bensheim.de und im Büro der Bürgerhilfe, Hauptstraße 53, im 1. Stock, donnerstags zwischen 15.30 und 17.30 Uhr. Tel. 69999, sie werden umgehend bearbeitet. *zg*

Am 10. Februar

CDU-Stadtverband ehrt Mitglieder

BENSHEIM. Seine langjährigen Mitglieder ehrt der CDU-Stadtverband am Donnerstag (10.). Die Partei widmet ihren Jubilaren traditionell eine eigene Veranstaltung. In gemütlicher Runde werden Urkunden überreicht. Vor allem sollen politische Ereignisse der Vergangenheit in Erinnerung gerufen und über aktuelle Themen gesprochen werden.

Der Ehrungsabend beginnt um 19 Uhr im Restaurant „Burggraf-Bräu“, Auerbach, teilt die Union in einer Pressemitteilung mit. *zg*

Kunsthof Bensheim: Hille Perl und Michael Behringer sind am 12. Februar mit Gambe und Cembalo zu Gast im Parktheater

Alte Klänge kommen zu neuem Ruhm

BENSHEIM. „Die Gambe ist das großartigste Instrument überhaupt“, schwärmt Hille Perl über ihr Instrument, in das sie sich, wie sie sagt, schon mit fünf Jahren „verliebt“. Heute gilt sie als international gefragte Gambistin, die entscheidend zum neuen Ruhm des ausdrucksvollen Instruments beigetragen hat.

Ihre Blütezeit erlebte die Gambe zwischen 1500 und 1750, und anders als die übrigen Streichinstrumente verfügt sie über Bünde wie die Gitarre. Das Instrument, das Hille Perl in Bensheim spielen wird, stammt vermutlich aus der Bozener Werkstatt von Matthias Alban und wurde um 1700 gebaut.

Gemeinsam mit dem Cembalisten und Continuospieler Michael Behringer bringt Hille Perl zum ersten Mal in der Geschichte der Kunstfreunde Bensheim große Musik der Renaissance auf die Bühne des Parktheaters. Am Samstag (12.), 20 Uhr, spielen die beiden Alte-Musik-Spezialisten im Rahmen der Kammermusikreihe der Kunstfreunde Werke von Marin Marais, Louis Couperin, Antoine Forqueray und Bach.

Den Sonnenkönig beeindruckt

Die klingenden französischen Namen entführen die Zuhörer unter anderem an den Hof Ludwig XIV., denn auch den Sonnenkönig verführte der Gambenvirtuose Marais bereits durch sein Spiel zu beeindruckten. Seine Werke entstanden zu einer Zeit, in der die Gambe hoch ge-



Die Gambistin Hille Perl spielt am 12. Februar gemeinsam mit dem Cembalisten Michael Behringer Musik der Renaissance. BILD: OH

schätzt war, vor allem, weil sie nach Meinung ihrer Hörer am besten in der Lage war, die menschliche Stimme zu imitieren. Behringer konzertiert häufig mit dem spanischen Gambisten und Ensembleleiter Jordi Savall und dessen Ensemble Hesperion XXI, außerdem als Continuospieler beim Balthasar-Neumann-Ensemble. Behringer spielt auf einem zweimanualigen Cembalo, das einem französischen Instrument aus dem 17. Jahrhundert nachge-

baut ist. An der Musikhochschule Freiburg unterrichtet er Cembalo und Continuo. Besonders schön ist, dass er in Bensheim auf einen ehemaligen Schüler treffen wird. Reginald Knop studierte einige Jahre bei ihm, als der Unterrichtsraum für historische Tasteninstrumente noch Exotenterrain war. Ob das heute immer noch so ist, wird sicher auch Thema bei der Konzerteinführung sein, in welcher Knop ab 19 Uhr mit Michael Behringer

und Hille Perl über die Alte-Musik-Szene und die Stücke des Bensheimer Konzertprogramms diskutieren wird. Auch Hille Perl ist leidenschaftliche Professorin einer Gambenklasse an der Hochschule für Künste in Bremen. *zg*

Karten: Bücherstube Deichmann, karten@kunstfreunde-bensheim.de und ab 18.30 Uhr an der Abendkasse. Einführung um 19 Uhr, Konzert um 20 Uhr.

Am Mittwoch (9.) in Auerbach

Angehörige und ihr Umgang mit Demenz

AUERBACH. „Demenz – wie gehe ich als Angehöriger damit um?“ So lautet das Thema eines Vortrags von Bianca Heß von der Vitos-Klinik in Heppenheim am Mittwoch (9.), von 17 bis 19 Uhr, im OPILIO-Haus in Auerbach, Mühlthalstraße 33. Dazu sind alle Interessenten eingeladen.

Zusätzlich wird eine offene Gesprächsrunde am 16. Februar, ebenfalls ab 17 Uhr, angeboten, in der die Angehörigen von Demenzerkrankten Fragen und Erfahrungen austauschen können. *zg*

Demenz und Angehörige, Vortrag, Mittwoch (9.), 17 Uhr; Gesprächsrunde, Mittwoch (16.), 17 Uhr, OPILIO-Haus, Auerbach, Mühlthalstraße 33.

Volkshochschule

Senioren lernen Textverarbeitung

BENSHEIM. Die Volkshochschule bietet am Samstag (9.) für Senioren einen EDV-Kurs „Word“. Dabei geht es um die ersten Schritte beim Umgang mit dem Textverarbeitungsprogramm. *zg*

Nähere Infos und Anmeldung bei der Volkshochschule, Am Wambolterhof 2, Tel. 06251/1778-12 oder vhs@bensheim.de

ANZEIGE

ERLEBEN SIE DIE GROSSE VERSUCHUNG ZUM TAG DER LIEBE!



11.-12.
FEBRUAR
2011*

CITROËN C3 1.4 SELECTION
ab 15.536,- €

CITROËN C4 PICASSO VTI 120 SELECTION
ab 21.541,- €

Am 14.02. ist Valentinstag. Mit uns feiern Sie schon vorher. Kommen Sie am Valentins-Wochenende vom 11. bis 12.02. vorbei und lassen Sie sich von den neuen CITROËN SELECTION Modellen verführen. Besondere Überraschungen erwarten Sie!

1.489,- € SONDERMODELL-PREISVORTEIL¹ 3.389,- € SONDERMODELL-PREISVORTEIL¹
2.011,- € ZUS. FÜR IHREN GEBRAUCHTEN 2.011,- € ZUS. FÜR IHREN GEBRAUCHTEN
GESAMTERSPARNIS BEI INZAHLUNGNAHME: 3.500,- €² 5.400,- €²

¹Gegenüber der UVP eines entsprechend ausgestatteten Serienmodells. ²Gesamtersparnis inklusive Preisvorteil und 2.011,- € CITROËN Sonderprämie über DAT/Schwacke bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchten. Privatkundenangebot gültig bis 28.02.2011. *Außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf und keine Probefahrten.

Kraftstoffverbrauch kombiniert von 6,9 bis 6,0 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert von 159 bis 139 g/km (VO (EG) 715/2007).

CITROËN empfiehlt TOTAL

Hermann Reisig (A) · Draisstraße 6
69469 Weinheim · Tel.: 0 62 01 / 6 30 11

Autohaus Bollmann GmbH (H) · Schwanheimer Str. 139
64625 Bensheim · Tel.: 0 62 51 / 6 45 09 · Fax 6 83 13

De Novo Automobile GmbH & Co. KG (H) · Weinheimer Straße 44
68309 Mannheim · Tel.: 0 62 1 / 7 28 42 80

Autohaus Spies e.K. (A) · Meckenheimer Str. 11
68199 Mannheim · Tel.: 0 62 1 / 8 54 71 83

Auto Knapp GmbH (H) · Viernheimer Str. 61
69469 Weinheim · Tel.: 0 62 01 / 99 41 00

(P) = Vertragshändler, (A) = Vertragserkäufer mit Neuzugangsgarantie, (H) = Verkaufsstelle